

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 29

Artikel: Pferdezuchtgenossenschaft Huttwil und Umgebung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-647651>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

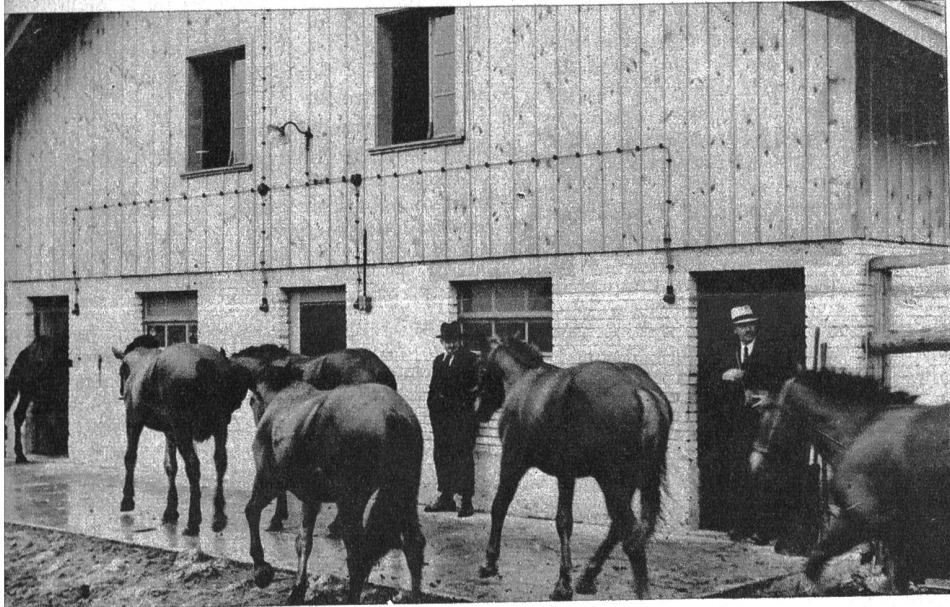
Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pferdezuchtgenossenschaft Huttwil und Umgebung



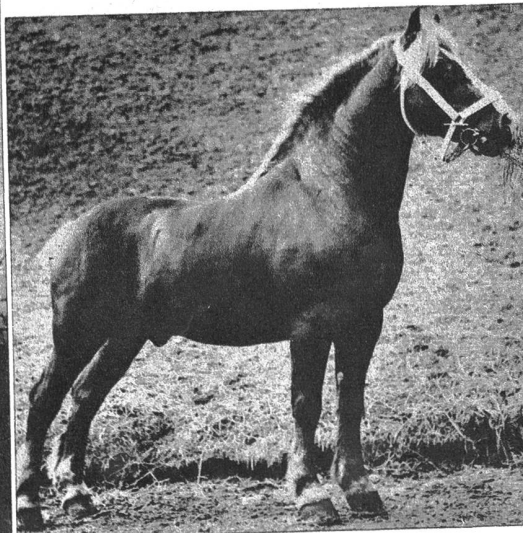
Pferde auf der Alpweide Vorder-Erzberg



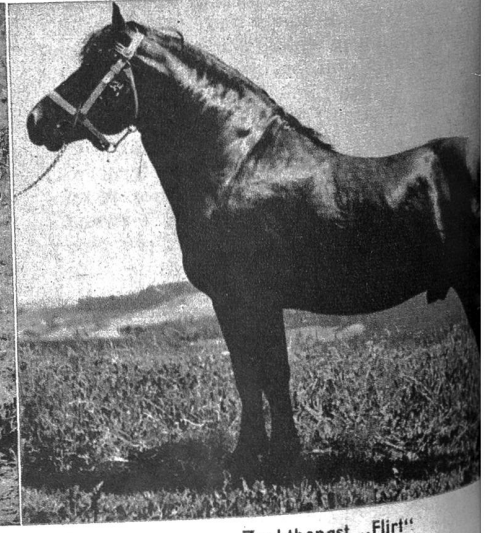
Die Zuchtpferde sind in ganz modernen Ställen aufs beste untergebracht



Links:
Zuchthengst „Sämi“



Zuchthengst „Zeuss“



Zuchthengst „Flirt“

Im Anschluss an einen orientierenden Vortrag des Herrn Dr. J. Gloor, 1. Sekretär der Landwirtschaftsdirektion des Kantons Bern, vom 2. Juni 1918 im Gasthof zum Mohren, Huttwil, wurde am 16. Juni 1918 im Stadthaus in einer vom Bauernverein Huttwil veranstalteten Zusammenkunft der Landwirte von Huttwil und Umgebung die damals angeregte Pferdezuchtgenossenschaft im Beisein eines Notars als Urkundsperson in aller gesetzlichen Form gegründet. Der vom Initiativkomitee vorgelegte Statutenentwurf fand mit unwesentlichen Änderungen einhellige Annahme. Es wurde ein siebengliedriger Vorstand gewählt mit Herrn Ernst Minder, Gutsbesitzer, Tschäppel, als Präsident und Herrn Fritz Minder, a. Gemeindeschreiber als Sekretär-Kassier und Zuchtbuchführer. Der jungen Genossenschaft traten bereits 22 Mitglieder bei.

Am 25. September 1918 fand die erste Pferdeschau statt. Als Experten ämtierten die Herren Prof. Schwendimann, Bern, Amtsstatthalter Wicki, Schüpheim, Nationalrat Hofmann, Alchenflüh und Kommissionssekretär Ryser, Bern. Von den 73 aufgeführten Stuten und Fohlen wurden 19 Stuten, im Alter von 3 und mehr Jahren, und 22 Fohlen, total also 41, prämiert und ins Zuchtbuch eingetragen. Der schriftliche Bericht der Schaukommission lautete: «Die erste Schau dieser jungen Genossenschaft hinterliess einen guten Eindruck. Unter den ins Zuchtbuch aufgenommenen Stuten sind eine schöne Anzahl mit bedeutendem Zuchtwert. Am guten Willen, die Zucht vorwärts zu bringen, scheint es bei den leitenden Organen nicht zu fehlen.»

Heute zählt die Genossenschaft 294 Mitglieder. Letzten Herbst wurden total 294 Stuten und Fohlen prämiert. Dank dem erstklassigen Hengstenmaterial, welches von Privathengstenhaltern den Züchtern zur Verfügung gestellt wird, bewegt sich heute die Qualität des weiblichen Zuchtmaterials auf einer sehr erfreulichen Stufe. So konnte z. B. sogar die schweizerische Landesausstellung 1939 mit 3 erstklassigen Tieren beschickt werden.

In einer ausserordentlichen Versammlung vom 6. September 1942 wurde die Gründung einer Alpgenossenschaft beschlossen, zwecks Ankauf der Alpweide Vorder-Erzberg. Diese Weide befindet sich schon heute in einem sehr guten Zustande. Sie wurde von den Weidinspektoren mit einer sehr hohen Punktzahl bewertet.